

Märkisches Gymnasium Iserlohn Schulpflegschaft

Ergebnisprotokoll der Schulpflegschaftssitzung vom 12. März 2008

Das Protokoll der Schulpflegschaftssitzung vom 03.09.2007 wird genehmigt. Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass zunächst der Schulleiter mit seinem Bericht beginnt.

1. Bericht des Schulleiters

1.1. Lehrersituation

Herr Schürmann berichtet, dass es im bisherigen 2. Schulhalbjahr aufgrund der Einstellung neuer Lehrer zu keinem Unterrichtsausfall mehr kam. Diese erfreuliche Entwicklung wird voraussichtlich bis zu den Sommerferien beibehalten werden können. Im nächsten Schuljahr werden drei Lehrer altersbedingt ausscheiden. Die kommenden fünften Klassen werden auch wieder fünfgleisig gefahren, was bedeutet, dass 100 Stunden mehr gegeben werden müssen. Es fehlen im nächsten Schuljahr sechs Lehrer. Dies bedeutet, dass wieder mit Unterrichtsausfällen zu rechnen ist.

1.2. Änderung der Stundentafel

Frau Dr. Köhler stellt die Änderung der Stundentafel vor, die die Belastungssituation in den 6. Klassen etwas entschärfen wird. Zukünftig wird die fünfte Mathematikstunde aus der Klasse 6 in die Klasse 5 verschoben, damit die Gesamtstundenzahl in Klasse 6 bei 32 statt 33 Stunden liegt.

Des weiteren achten die Lehrkräfte darauf, dass an Tagen mit 7 Unterrichtsstunden das Ausmaß der Hausaufgaben, die für den nächsten Unterrichtstag zu erledigen sind, im vertretbaren Umfang bleibt.

Frau Dr. Köhler betont die Wichtigkeit der verpflichtenden Förderstunden und wirbt dafür, die Schüler zum Besuch dieser Maßnahme zu motivieren, damit Defizite abgebaut werden können. Die Förderstunden beinhalten nicht den aktuellen Lernstoff, sondern helfen, Defizite an der Basis aufzuarbeiten.

1.3. Mensabau

Es laufen Gespräche mit der Stadt bezüglich des Baus einer neuen Sporthalle am Hemberg. Ebenso wird überlegt, ob in der kleinen Sporthalle eine Mensa eingerichtet werden soll, um die Unterbringung während der Mittagspause zu gewährleisten. Der Baubeginn ist für 2009 geplant, die Fertigstellung voraussichtlich 2010. Bis dahin müssen die Mittagspausen in den Klassen verbracht werden, um den laufenden Unterricht in den anderen Klassen nicht zu stören.

1.4. Unterrichtssituation

In der 8. Klasse werden im Rahmen der Differenzierung neben den Fremdsprachen die Fächer Naturwissenschaften und Wirtschaft unterrichtet. Im Fach Naturwissenschaften wird im 1. Halbjahr der 8. Klasse Elektrik und Informatik unterrichtet. Hier lernen die Schüler am Computer Exceltabellen zu bearbeiten, Protokolle zu schreiben, sowie das Programmieren. Im 2. Halbjahr der 8. Klasse, sowie im 1. Halbjahr der 9. Klasse werden in Biologie/Chemie Experimente wie z.B. chemische Analyse von Bodenproben, Suche nach Kleinsttieren u.ä.

durchgeführt. Im 2. Halbjahr der 9. Klasse wird in Physik Informatik gelehrt. Hierbei wird das Erstellen von Programmen, sowie das Bauen von Schaltungen behandelt.

Im Fach Wirtschaft der 8. und 9. Klasse werden die Themen: Rechtsformen, Bankenwesen, Firmenstrukturen und die „Schülerfirma“ behandelt. Im Englischunterricht innerhalb des Fachs Wirtschaft wird der Schwerpunkt auf „Wirtschaftsenglisch“ gelegt. Die Schüler sollen im Zusammenhang mit der Schülerfirma Korrespondenzen tätigen und Reklamationen auf Englisch durchführen. In der Mathematik innerhalb des Fachs Wirtschaft wird verstärkt Zins- und Prozentrechnung behandelt.

1.5. Schulbücherfinanzierung

Aufgrund der verkürzten Schulzeit müssen viele Bücher neu angeschafft werden. Darüber hinaus besteht wegen der fehlenden Finanzen bereits jetzt ein Ersatzbeschaffungstau. Herr Müller-Frericch wirbt deshalb für ein an anderen Schulen praktiziertes Modell, bei dem die Eltern auf freiwilliger Basis je Schuljahr ein Buch (oder mehr Bücher) zusätzlich zum Elternbeitrag auf eigene Kosten erwerben. Die Schulpflegschaft spricht sich für dieses Modell aus. Ein Schreiben an die Eltern soll klären, wie viele Eltern bereit sind, sich Schulbücher privat anzuschaffen.

1.6. Kopfnoten

Anlässlich der **Zwischenzeugnisse wurden 4580** Kopfnoten vergeben. Nur etwa 10% sind schlechter als Note 2 ausgefallen.

1.7. Sonstiges

- Die „**Mittlere Reife**“ kann voraussichtlich in der neu strukturierten Oberstufe ohne weitere Prüfung nach dem **10. Schuljahr erworben** werden. Voraussetzung ist die Versetzung in das 11. Schuljahr.
- Die Problematik der zu **schweren Schultaschen** wird angesprochen. Lösungsvorschläge wie die Nutzung der Schließfächer sowie der Regale in den Klassen oder die Verwendung von rollbaren „Trollis“ werden gemacht.
- Für das nächste 5. Schuljahr haben sich **159 Kinder angemeldet**. Angestrebt wird eine Klassenstärke von 30-31 Schülern.
- **Bewegliche Ferientage 2009**: 26.01.2009; 23.02.2009; 24.02.2009; 22.05.2009.
- Das **Handyverbot** bleibt weiterhin bestehen. Wird eine Schülerin/ ein Schüler mit eingeschaltetem Handy angetroffen, wird ihr/ihm dieses abgenommen. Es kann später von den Eltern beim Schulleiter abgeholt werden.
- Nach wie vor besteht ein erhebliches Problem mit den **Schulbussen**, vor allem im Iserlohner Norden. Es finden regelmäßig unter Beteiligung von Elternvertretern Gespräche der Schulleitung mit der Stadt sowie mit der MVG statt, die auch schon zur Verbesserung der Situation geführt haben.

2. Bericht des Schulpflegschaftsvorsitzenden

2.1. Landeselternschaft

In der Ausgabe 189 der Mitgliederzeitschrift der Landeselternschaft sind umfangreiche Informationen zum Thema „achtjähriges Gymnasium“ enthalten. Aktuelle Informationen zur schulpolitischen Situation und Berichte über die Kernthemen der zweimal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung können über die Homepage der Landeselternschaft www.le-gymnasien-nrw.de eingesehen werden.

2.2. Übungsaufgaben im lo - net (Lehrer online)

Einige Lehrer bieten über die Internetplattform „lo-net“ Übungsaufgaben an, die sie ins Internet stellen und so den Schülern zugänglich machen. Da nicht alle Klassenpflegschaften über die Möglichkeiten des lo-net informiert waren, wird eine Arbeitsgruppe einige Informationen zusammenstellen und anlässlich der nächsten Schulpflegschaftssitzung präsentieren.

3. Schulprogramm

3.1. Förderung des Sozialverhaltens

Die Schulkonferenz hat sich für das Schuljahr 2007/2008 die Förderung des Sozialverhaltens als Entwicklungsziel gesetzt. Die in der 8. Klasse und der Stufe 12 abgehaltenen Benimmkurse sind von den Schülern als nur bedingt förderlich bewertet worden. Nach kurzer Debatte beantragt die Schulpflegschaft die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, bestehend aus SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern. Zur Vorbereitung dieser gemeinsamen AG, wird der Schulpflegschaftsvorsitzende interessierte Elternvertreter einladen.

3.2. Evaluation – 2. Auflage

Im Schuljahr 2005/2006 wurde eine Umfrage an die Eltern der Klassen 6 und 9 gerichtet um Informationen über die Schul- und Lehrsituation zu erhalten.

Ein unter der Beteiligung von Elternvertretern entwickelter Fragebogen gab allen Eltern die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit in wichtigen schulischen Belangen auszudrücken und die Qualität unserer Schule zu beurteilen. Die Antworten sollten helfen, die Qualität der schulischen Arbeit und der Zusammenarbeit mit den Eltern dort zu verbessern, wo es notwendig war.

Die Ergebnisse sind nachzulesen auf der MGI Homepage.

Die Schulpflegschaft spricht sich mehrheitlich für eine Wiederholung der Befragung aus. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Müller wird dies organisieren.

4. Anträge und Anregungen aus den Klassenpflegschaften

Hier: Antrag der Klasse 6e

Auf Initiative der Klasse 6e ist an alle 6. Klassen ein Fragebogen verteilt worden, in dem sich die Eltern über die Lernsituation, sowie mögliche seelische oder körperliche Probleme im Zusammenhang mit der Schule äußern konnten. Frau Wiegand stellt die Ergebnisse der Befragung vor. Einige Klassen hatten sich an der Befragung nicht beteiligt, da die Fragestellung ihnen nicht geeignet erschien. Frau Wiegand berichtet, dass seitens der Eltern ihrer Klasse von deutlichen Anzeichen stressbedingter Probleme gesprochen wurde.

In der folgenden Diskussion gehen die Meinungen auseinander. Die Belastungssituation wird unterschiedlich empfunden.

Der Schulleiter weist nochmals darauf hin, dass mit einer höheren Wochenstundenzahl auch bessere Fördermöglichkeiten gegeben seien. Insofern sei die Schule in diesem Halbjahr in der glücklichen Lage alle geplanten Stunden auch tatsächlich erteilen zu können. Allerdings werde sich die Situation im nächsten Schuljahr möglicherweise deutlich verschlechtern (s.o.).

Im Rahmen der anschließenden Erörterung werden die bereits von der Schulleitung vorgetragene Änderung der Stundentafel (siehe unter 1.2) und die beschriebene Hausaufgabenpraxis an Tagen mit 7 Unterrichtsstunden als geeignete Maßnahmen betrachtet. Weitergehende Lösungsansätze, die im Einflussbereich der Schulpflegschaft liegen, sind im Moment nicht erkennbar. Aus diesem Grund beschließt die Schulpflegschaft mehrheitlich, die von der Klasse 6e angesprochene Problematik im neuen Schuljahr aufzugreifen, wenn der neue Stundenplan und Erfahrungen mit den oben genannten Änderungen vorliegen.

Gez. Jochen Abshagen
Protokollführer

Gez. Dirk Neuhäuser
Schulpflegschaftsvorsitzender